

novitats



Elektro Rüegg AG
Voa Sporz 12, 7078 Lenzerheide
+41 81 385 17 17, www.ruegg-elektro.ch

Nr. 16, 21. April 2017
128./35. Jahrgang

büwo
gesamtausgabe

lokalzeitung für alvaneu, alvaschein, brienz/brinzauls, churwalden, lantsch/lenz, lenzerheide, malix, mon, parpan, schmitten, stierva, surava, tiefencastel, valbella, vaz/obervaz

INHALT

■ TOURISMUS

Der Verein Lenzerheide
Tourismus lud zur jährlichen
Generalversammlung. **Seite 5**

■ LESUNG

Die musikalische Lesung mit
Sandra Lüpkes und Jürgen
Kehrer begeisterte. **Seite 7**

■ WACHSTUM

Die Raiffeisenbank
Mittelbünden verzeichnet
ein starkes Wachstum. **Seite 11**

■ ZEITUNGSSAMMLER

Werner Steiner konnte seine
Sammlung um ein wichtiges
Exemplar erweitern. **Seite 23**



Christoph Simon begeisterte mit seiner Mimik und dem überaus trockenen Humor das Publikum in Lenzerheide.

Bild Adrian Moser



9 771424 748007

16

ACTIV
SPORT BASELGLIA
7078 Lenzerheide

BIKESERVICE-Zeit

**Wir haben für
Sie geöffnet!**

Activ Sport Baselgia,
der Bikespezialist in der Region.

Voa sporz 19, Lenzerheide
Tel. +41 81 384 25 34
baselgia@activ-sport.ch
www.activ-sport.ch

Ein Abend, der zum Nachdenken anregte

Am Ostersonntag war Christoph Simon im Hotel
«Schweizerhof» zu Gast und erzählte lustig, aber
auch todernst über zweite Chancen im Leben.

mal. Im Rahmen der Buchmesse
Berg und Buch, die bereits zum
neunten Mal in Lenzerheide statt-

fand, gab Schriftsteller, Kabaret-
tist und Poetry Slamer Christoph
Simon am Ostersonntag sein

Bühnenprogramm «Zweite Chan-
cen» zum Besten. Seine Liebes-
erklärung an den Alltag brachte
das Publikum nicht nur zum
Lachen, sondern regte auch zum
Nachdenken an.

► **Mehr auf Seiten 2 und 3**

Restaurant
LARIVA
Lenzerheide
T. 081 384 26 00
www.lariva.ch

**Golf & Bad
Alvaneu**
Golfplatz 9 Loch
Samstag und Sonntag
geöffnet
Golfclub Alvaneu Bad
Tel. 081 404 10 07
www.golf-alvaneu.ch

JostService
Jost Heizung & Sanitär Service AG
JOST-Rundum-SERVICE
7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

-weishaupt-
www.weishaupt-ag.ch
Heizung | Sanitär
Ölfeuerung
Wärmepumpen
Solarsystem
Haushaltapparate
Boiler-Entkalkungen

Höchstgelegene Buchmesse in Lenzerheide begeistert

Die Buchmesse Berg und Buch in Lenzerheide fand während den Ostertagen bereits zum neunten Mal statt. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und einem Meer an Büchern zum Durchstöbern sorgte diese für Wellness fürs Gemüt.

■ Larissa Marthy



Die Bücherausstellung in der Lobby des Hotels «Schweizerhof» lud zum Stöbern ein. Bild Urs Heinz Aerni

Die höchstgelegene Buchmesse Berg und Buch gehörte erneut zum kulturellen Glanzlicht der vergangenen Wintersaison in Lenzerheide. Die beiden Buchhändlerinnen Alexandra Vogel und Susanne Müller verwandelten dabei die Lobby im Hotel «Schweizerhof» während vier Tagen in ein Büchermeer. Egal ob Kinderbücher, Ratgeber, Krimi oder Bildbänder – die Buchmesse lud während den Ostertagen zum Stöbern und Entdecken ein. Zudem begeisterte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Lesungen, Buchvorstellungen und Bühnenprogrammen die Besucher.

Den Humor im Alltag entdeckt

Am Ostersonntag war Schriftsteller, Kabarettist und Poetry Slammer Christoph Simon in Lenzerheide zu Gast. Der Berner fand die Komik im Alltag und sorgte mit seinem Bühnenprogramm «Zweite Chancen» für viele Lacher. Bei seinem Auftritt machte er von Beginn weg klar, dass unser Alltag doch eigentlich ein grosses Rätsel sei. Dabei wäre es so einfach, einmal aus dem Alltag auszubrechen, meint Simon. Man müsste nur einmal im Hallenbad quer schwimmen, oder in falscher Richtung um den Kreisel fahren. Oder die Deckel vom Tintenkiller vertauschen und den Kindern da-

bei zusehen, wie sie mit dem falschen Ende ins Aufgabenheft kritzeln. Der Kabarettist erzählt gekonnt und mit unglaublicher Ernsthaftigkeit, was uns im Alltag beschäftigt. Und so muss wohl auch der eine oder andere lachen, weil er sich selbst in Simons Erzählungen wiederfindet. Versucht, einen Trennstab von der Kasse in der Migros zu kaufen, hat aber dann wahrscheinlich noch nie jemand ausser ihm.

Der Alltag ist ein Rätsel

Für Simon ist der Alltag aber nicht nur ein Rätsel, der Alltag sei auch etwas Zauberhaftes. Beispielsweise, wenn er den Kindergeburtstag des zweitältesten Kindes organisieren soll und dieses gar nicht damit einverstanden ist. Hilfe bekommt er dabei von seinem Freund Freddy – wie er ihn nennt. Mit einer Raubtiervorstellung würden neue Massstäbe gesetzt werden. Das Highlight für die Tochter sei dann aber doch der Spagat der besten Freundin Alisa gewesen. Schade.

Die Tochter beschäftigte aber noch etwas ganz anderes: ihr Milchzahn oder vielmehr der Besuch der Zahnfee. Sie erklärt dem Papa, was die Aufgabe der Zahnfee ist: Geschenke bringen. Dieser fragt ruhig: Was ist denn, wenn es die Zahnfee vergessen hat und sich mit den anderen Zahnfeen zum Bier trinken verabredet hat? «Dann hasse ich dich, Papa», lautet die Antwort der Kleinen. Simon weiss es, mit einem gekonnt trockenen Humor seinen Alltag zu beschreiben. Er bringt das Publikum an diesem Abend aber nicht nur zum Lachen, sondern regt mit seinen Erzählungen über zweite Chancen im Leben auch zum Nachdenken an.

Zweite Chancen nutzen

«Was wäre, wenn wir einmal am Tag die Möglichkeit hätten, zehn Minuten zurückzuspulen und eine andere Entscheidung zu treffen?» Laut Simon könnten wir wahrscheinlich mit einer zweiten Chance gar nicht umgehen. Die einen wären zu blöd, um sich überhaupt eine bessere Alternative auszudenken. Andere würden eine gute Gelegenheit verstreichen lassen, weil sie ihre Chance sparen möchten. Und die Dritten können nicht zählen.

«Wer hat eine zweite Chance verdient? Wer braucht eine zweite Chance?» Simon meint, wir seien alle Anfänger – immer wieder von Neuem. «Wir sind das Gegenteil von routiniert, souverän und perfekt. Aber wir sind Teil einer Gesellschaft und kümmern uns umeinander. Wir geben einander eine zweite Chance, und eine zweite zweite Chance

■ ZUR PERSON: CHRISTOPH SIMON

Christoph Simon wurde 1972 in Langnau im Emmental geboren. Er besuchte das Gymnasium in Thun und die Jazz-Schule in Bern. In der Folge bereiste er Israel, Jordanien, Ägypten, Polen, Südamerika und London. Er studierte vier Semester Psychologie, Humangeografie und Wirtschaft in Basel, brach das Studium 1997 ab – nach Krise und Erleuchtung in New York – und begann zu schreiben. Heute lebt er als freier Schriftsteller, Slam Poet und Mundart-Spoken-Word-Artist in Bern. Seine Bücher und Texte sind in neun Sprachen übersetzt und mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden.

Auszeichnungen (Auszug)

2016	3. Rang beim Comedy-Rating der «Sonntags Zeitung»
2016	Pro Litteris Förderpreis 2016
2015	Schweizermeister im Poetry Slam
2015	Gewinner «Sprungfeder» der Oltner Kabarett-Tage
2014	Schweizermeister im Poetry Slam
2014	Gewinner Kabarett-Casting in Olten



Christoph Simon nimmt das Publikum in seinem Bühnenprogramm mit in seinen Alltag. Bild Ayse Yavas

und eine dritte zweite Chance.» Für einmal lachen die Zuschauer nicht, sondern schwelgen vermutlich in Gedanken an ihre zweiten Chancen im Leben.

Zurück zum grossen Rätsel: dem Alltag. Simon fragt das Publikum: «Kennen Sie das, kaum hat man etwas gelernt, kann man es nicht mehr gebrauchen?» Beispielsweise, wenn man endlich den Weg zur Kita kennt und der Sohn dann schon in den Kindergarten geht. Oder kaum kennt man alle Fütterungszeiten im Kinderzoo, möchten die Kinder lieber in den Europapark. Die Zuschauer lachen.

Ein Junge wird zum Mann

Zum Schluss geht Simon der Frage auf den Grund, wie ein Junge eigentlich zum Mann wird. In Simons Kreisen wird man anscheinend im Wald ausgesetzt. Er erinnert sich an einen Familienausflug mit dem Ziel, die «Schweizer Familie»-Feuerstelle zu besuchen. Beim Ausflug mit der Kernfamilie, wie er sie nennt, ging sein heimliches Überholmanöver jedoch gründlich schief. Er kam vom Wanderweg ab und war für kurze Zeit

im Wald verloren. Er ist eben nicht der CEO der Familie, der alles im Griff hat. Das sei seine Frau – oder in seinen Worten, die Gefährtin. So kommt es, dass die Kinder weder Spitzer noch Faserpelz dem Vater zur Reparatur überlassen. Das könnte wohl aber auch an Simons Reparaturstrategie liegen: anschreien, draufschlagen, Sekundenleim. Christoph Simon begeisterte mit seinem Bühnenprogramm und dem wunderbaren Berner Mundartdialekt das Publikum in Lenzerheide. Ohne Requisiten, nur wenig Mimik, dafür umso besseren Poin-ten entführte er die Zuschauer in seinen Alltag. Er war an diesem Abend nicht als Schriftsteller oder Poetry Slammer in Graubünden zu Gast – er war da als Geschichtenerzähler.

Simon bildete den krönenden Abschluss der neunten Buchmesse Berg und Buch und somit den Schlusspunkt des Winter-Kulturprogramms. Es waren Künstlerinnen, Kabarettisten, Schriftsteller, Film-er, Käser und Kartoffelbauern in Lenzerheide zu Gast und entführten die Besucher in andere Welten. Die Sommersaison kann also kommen.

EDITORIAL

Dem Alltag entfliehen lernen

Würden Sie manchmal auch gerne dem Alltag entfliehen, liebe Leser? Ich glaube, das möchten wir zwischendurch alle gerne. So sehr uns der Alltag auch eine gewisse Routine und damit Sicherheit gibt, ist es von Zeit zu Zeit schön, für eine Weile etwas anderes zu sehen oder zu erleben. Die einen verreisen gerne, andere entfliehen dem Alltag, indem sie Sport treiben, und wieder ein anderer verliert sich in einem guten Buch. Sicherlich gibt es noch unzählige weitere Möglichkeiten, dem Alltagstrott zu trotzen.

Manchmal müssen wir aber auch lernen, den Alltag hinter uns zu lassen. Gefangen in all unseren Verpflichtungen vergessen wir oftmals, die schönen Seiten des Lebens zu geniessen. Sei es ein gemütliches Frühstück am Sonntagmorgen oder ein ruhiger Abend zu Hause auf dem Sofa. Natürlich ist es nicht immer einfach, den Alltag zu vergessen. Gerade nicht, wenn man Kinder hat, die einen rund um die Uhr brauchen, und einen Job, der einen täglich fordert. Dennoch sehe ich da grosses Lernpotenzial.

Denn es sind die kleinen Dinge, die uns den Alltag für eine kurze Zeit vergessen lassen. Die kleinen Momente, in denen die Zeit stillzustehen scheint und die Welt sich für einen kurzen Augenblick nicht weiterdreht. Momente, in denen wir ganz bewusst wahrnehmen, wie gut es uns gerade geht. Momente, in denen wir nicht an den Stress bei der Arbeit, die unfreundliche Bedienung im Supermarkt oder die Auseinandersetzung mit der besten Freundin denken. Momente, in denen wir einfach leben, ohne nachzudenken. Wann haben Sie das letzte Mal gedacht, die Zeit sei stehen geblieben? Versuchen wir also zu lernen, diese Momente noch mehr zu geniessen. Ob mit der Familie, dem besten Freund oder der Arbeitskollegin. Der Alltag ist voll von diesen kleinen und schönen Momenten, davon bin ich überzeugt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen bereichernden Alltag und das Durchhaltevermögen und den Mut, einmal aus der Routine auszubrechen, Neues auszuprobieren und das Leben in vollen Zügen zu geniessen.

L. Marthy

Redaktorin Larissa Marthy

■ «SPAZIERGÄNGER ZBINDEN»



Zehn Jahre nach seinem Debüt mit dem Kultroman «Franz» oder «Warum Antilopen nebeneinander laufen» schreibt Christoph Simon ein Meisterwerk. Gestatten: Lukas Zbinden – Spaziergänger und Lieben-

werk um Stockwerk zieht es den leidenschaftlichen Spaziergänger Zbinden hinaus auf die Wege, auf denen er ein Leben lang an der Seite seiner Emilie dem Sinn des Lebens nachgespürt hat. Nach und nach lernen wir einen sanftmütigen und geistreichen Mann kennen, der glaubt, seinem Begleiter die Antworten auf die wichtigen Fragen des Lebens anzuvertrauen, in Wahrheit aber die stille, herzbewegende Geschichte der Liebe zu seiner verstorbenen Emilie erzählt.

der. Christoph Simons kluger und filigran komponierter Roman «Spaziergänger Zbinden» ist eine hinreissende Liebesgeschichte. Am Arm des Zivildienstleistenden Kâzim begibt sich der 87-jährige Lukas Zbinden auf seine Weltenreise durchs Betagtenheim. Treppe um Treppe, Stock-

2010 ausgezeichnet mit dem Berner Literaturpreis und der Literaturperle des Kultursenders art-tv. Sowie persönliche Empfehlung des Literaturkritikers Martin Ebel auf der SWR-Bestenliste im Oktober 2010.